

Erinnerungen an EDMUND WENZEL (5. Mai 1949 – 11. September 2008)

HORST-DIETER MATERN, PETER E. STÜBEN & THOMAS WAGNER

EDMUND WENZEL war Biologe seit Kindesbeinen. Wie viele andere, die sich später den Insekten zuwandten, beschäftigte auch er sich zunächst mit Wirbeltieren. Bei ihm waren es Echsen, Molche und Frösche. Später weiteten sich die Interessensgebiete von „der Skelettpräparation eines geschlachteten Kaninchens bis zum Mikroschnitt eines Alpenveilchen-Stängels – vom Präparieren eines Schmetterlings bis zum Ausstopfen eines Igelbalges“ aus, wovon er in seiner Eigenbiographie berichtet. Weiter schreibt er dort: „Neben die obligatorische Schmetterlingssammlung gesellte sich schon bald eine Dipteren- und Hymenopteren-Sammlung.“ Es waren die Hirschkäfer, die ihn ab seinem 14. Lebensjahr besonders interessierten und die sein tieferes Interesse an den Käfern, im Speziellen an Blatthornkäfern weckten.



Nach seinem Lehramts-Studium der Biologie und Chemie knüpfte er 1972 bei dieser Käfergruppe wieder an. Er baute eine Sammlung mitteleuropäischer Lamellicornier auf und interessierte sich nun besonders für die Verhaltensbiologie der heimischen *Geotrupes*-Arten. In den 1970iger Jahren nahm er Kontakt mit dem Naturwissenschaftlichen Verein in Wuppertal und dem Fuhlrott-Museum auf. Durch die Mitarbeit in der entomologischen Sektion des Vereins intensivierte er seine koleopterologische Tätigkeit. Durch WOLFGANG KOLBE, den Leiter des Fuhlrott-Museums, kam er 1982

auf einer der ökologischen Wochenendtagungen in Wuppertal mit der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen in Kontakt. Nun widmete er sich vermehrt der Faunistik der Käfer des Bergischen Landes. Dabei stand ihm seit diesen Tagen sein Freund, Lehrer und „Käfervater“ HANS GRÄF zur Seite. Umfangreiche faunistisch-ökologische Arbeiten zur Käferfauna der in der Nähe seines Wohnortes Radevormwald reichlich vorhandenen Bachtäler und Talsperren kündeten von diesen Forschungsschwerpunkten (WENZEL 1988, 1989, 1997a; Zitate s. Publikationsverzeichnis).

In die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen wurde er zusehends eingebunden und im März 1994 zum Vorsitzenden gewählt. EDMUND WENZEL hatte eine sehr aktive Amtszeit. Er organisierte eine Ausstellung zur heimischen Käferfauna, die u. a. im Löbbecke-Museum in Düsseldorf ausgestellt war, und er gab Rundfunkbeiträge, um die Arbeitsgemeinschaft in weiteren Kreisen bekannt zu machen. Auch versuchte er, durch gemeinschaftlich durchgeführte Fachgutachten der AG eine größere finanzielle Basis zu verschaffen. Während der vier Jahre, in denen er die Arbeitsgemeinschaft leitete, wurde zunehmend häufiger zu Vorstandssitzungen eingeladen. Das sahen einige Mitglieder des Vorstandes durchaus mit gemischten Gefühlen, da zeitaufwendige Reisen nötig wurden und doch bisher alle Belange der Arbeitsgemeinschaft während der regelmäßigen Treffen im Kreise aller Mitglieder und Käfer-Interessierten geregelt werden konnten. Forciert durch den damaligen zweiten Vorsitzenden PETER STÜBEN stellte EDMUND WENZEL im März 1998 „Richtlinien“ für die Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen zur Abstimmung, die letztendlich eine Abspaltung vom Naturhistorischen Verein der Rheinlande und Westfalens zur Folge gehabt hätten, in dem sich jedoch die meisten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft seit 1937 sehr geborgen fühlten. So lehnte damals eine überwiegende Mehrheit diese Richtlinien ab, was für jeden in dieser Situation einen Vertrauensbruch bedeutet hätte. Daher war es auch nur konsequent, dass EDMUND noch am selben Tag seinen Rücktritt erklärte. Am 21. Juni 2000 wurde die Gemeinschaft für Coleopterologie (Coleo) gegründet, und EDMUND WENZEL als deren Vorsitzender gewählt. Die meisten Mitglieder dieser Vereinigung hatten und haben aber nach wie vor auch gute Beziehungen zur Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen.

EDMUND WENZEL war ein Mensch mit herausragenden kommunikativen Fähigkeiten. Das brachte nicht nur sein Beruf als Hauptschullehrer mit sich, der sich bei seinen Schülern großer Beliebtheit erfreute, sondern hat auch dem Naturschutz in seiner oberbergischen Heimat wichtige Impulse gegeben. Sein Wort hatte bei den Naturschutzverbänden Gewicht und

das Ülfe- und Wiebachtal in Radevormwalde wurden nicht zuletzt durch seine Käfergutachten unter Naturschutz gestellt. Sein Beruf war seine Passion und sein lebendiger Biologie-Unterricht hat vielen Schülern der Montanusschule in Hückeswagen eine hervorragende Ausbildung auch über die Bedeutung von Natur- und Umweltschutz vermittelt. Trotz seines Asthmas, das ihm zunehmend Atem und Kraft nahm, wollte er von einer Frühpensionierung nichts wissen. Er lehrte seit 1976 an dieser Schule, bis zu seinem letzten Tag.

HORST-DIETER MATERN & THOMAS WAGNER

Rede anlässlich der Trauerfeierlichkeiten für EDMUND WENZEL am 22. September 2008 in Radevormwald

Es muss einer dieser unvergesslichen warmen Sommertage in der Vulkan-Eifel des Jahres 1992 gewesen sein als ich einen etwa gleichaltrigen Herrn in einem auffallend bunten Hawaii-Hemdchen seinen Klopfschirm nach flüchtenden Insekten absuchen sah. Als unerfahrener entomologischer Quereinsteiger näherte ich mich ihm möglichst unauffällig. Einen solchen „Paradiesvogel“ hatte ich unter den vielen passionierten, meistens grau in grau gekleideten Entomologen nun wirklich nicht erwartet. „Nur jetzt nicht auffallen“, sagte ich mir. Zu spät – schon schaute er über den Rand seines Klopfschirms, schob den Exhaustor wie eine Pfeife in den Mundwinkel, und es flog mir entgegen: „Wer bist du denn?“ und „Kann ich dir helfen?“ Schnell stellte sich heraus: Auch er war Lehrer, aber – einer von der ganz besonderen Art!

Am Anfang war es diese „flüchtige, etwas skurrile Begegnung“, an die ich mich heute noch gerne erinnere – und am Ende, am Ende wurde er ein Teil von mir, ein Teil von uns allen. Damals konnte ich noch nicht ahnen, dass sich daraus eine jetzt im 16. Jahr anhaltende tiefe Freundschaft ergeben sollte. Vier mal vier Jahre, in denen sich mir EDMUND von vier völlig verschiedenen Seiten präsentierte.

EDMUND war zunächst der, der stets über den Rand seines Klopfs-



schirms sah. Die Käfer waren für ihn vor allem ein Medium zwischenmenschlicher Begegnungen, kein bloßes akademisches Reputationsobjekt. Er stand damit ganz in der Tradition der Amateurwissenschaften in der Entomologie, der koleopterologischen Arbeitsgemeinschaften, die im Rheinland und Westfalen mit solchen berühmten Namen wie dem Pfarrer ADOLF HORION, dem Pater FELIX RÜSCHKAMP, KARL HOCH und KLAUS KOCH oder HANS GRÄF, um nur einige wenige zu nennen, verbunden sind. Kein Schüler war vor ihm sicher, kein Quereinsteiger konnte sich seinen leidenschaftlichen Motivationen entziehen. Er riss dich mit, forderte und förderte, betreute, tröstete, blieb in deiner Nähe, wenn du ihn brauchtest. Eben ein Lehrer vom alten Schlag, wie ich ihn mir selbst als Schüler gewünscht hätte.

EDMUND verstand es aber auch, das Sammeln und den Besitz von Naturobjekten nicht zum Leichen fleddernden Selbstzweck verkommen zu lassen, sondern in eine höchst effektive wissenschaftliche und naturschützerische Tätigkeit umzusetzen. Vitrinen waren ihm ein Groll – Sammlungsschränke hat er uns nicht hinterlassen. Er selbst steht für einen Paradigmenwechsel in der Entomologie. Da war er mit seinen ökologisch-faunistischen Studien zu den Talsperren des Bergischen Lands ganz der wissenschaftliche Profi. Unsere gemeinsamen Studien zur Unterschutzstellung der Holter Heide am Niederrhein legen davon ebenso Zeugnis ab wie seine zahlreichen erfolgreichen Versuche einzigartige Naturreservate im Bergischen Land oder an der Nahe dem Naturschutz zu überantworten. Stets ging er dabei von der Maxime aus: Nur was du kennst, kannst du schützen!

EDMUND wusste aber auch stets, dass er diese hochfliegenden Pläne nicht alleine zum Abschluss würde bringen können. Er war ein geradezu besessener team-player. Das dritte Quartal unserer gemeinsamen 16-jährigen Reise wurde am 21. Juni 2000 geschrieben: Coleo, die Gemeinschaft für Coleopterologie, ist sein Kind, Teil seines großartigen Lebenswerkes. In seiner Zeit als Vorsitzender der AG Rheinischer Koleopterologen versuchte er in den Jahren nach 1994 den „Muff des Sammler- und Jägervereins“ abzuschütteln, die entomologische Arbeit z. B. durch Ausstellungen und Rundfunkbeiträge zu modernisieren und für ein interessiertes Publikum zu öffnen. Das war in diesem Umfeld vielleicht zu hoch gegriffen. Gemeinsam legten wir bedingt durch unüberbrückbare inhaltliche und personelle Differenzen 1998 den Vorsitz in der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen nieder. Es folgten zwei Jahre der Neubesinnung und die langsam reifende Einsicht EDMUND's: „Jungens, da geht noch was!“. Coleo war gegründet und der „Stiergeborene“ auf der Bühne des Gestaltens zurückgekehrt. Das war jetzt seine Welt, und man sah ihn häufig wieder in seinen



bunten Hawaii-Hemdchen auf den Ahr- und Mosel- sowie Nahehängen klopfen und keschern.

In dieser Zeit lernte ich EDMUND von seiner vierten, letzten, und sicherlich aufregendsten Seite kennen. Teilweise von der Krankheit schon gezeichnet wurden die gewonnenen Lebenseinsichten und erreichten Leistungen der Jahrzehnte vorher nicht etwa in Frage gestellt, vielmehr wurde die „Käferrei“ selbst nun zum Katalysator seiner sozialen Kontakte. Keine einzige Gemeinschaftsexkursion – auf der ihn seine Frau EDITHA begleitete – ließ er sich nun entgehen. Er selbst wurde zum Initiator großer Reisen der „Gemeinschaft für Coleopterologie“ (wie z. B. nach Süd-Ungarn 2004) und hegte immer

neue Pläne und Absichten. Längst waren ihm die Grenzen des Rheinlandes zu eng geworden.

Wir haben am 11. September 2008 einen großartigen Gestalter der entomologischen Forschung im Rheinland verloren. Mit dem Namen EDMUND WENZEL werden für immer die erfolgreichsten insektenkundlichen Vereinigungen im deutschen Sprachraum verknüpft sein. Auf uns warten jedoch neue, große Herausforderungen. Wir werden Brücken der Verständigung schlagen, Missverständnisse ausräumen und persönliche Differenzen beilegen müssen, wenn es diese alten traditionsbewussten Vereinigungen in neuem Gewand auch noch in zehn oder 20 Jahren im Rheinland geben soll. EDMUND hätte diesen Weg sicher auch noch beschritten, wenn ihm die Zeit dazu geblieben wäre. In diesem Sinne werden wir – und das ist mehr als nur ein Versprechen – sein Lebenswerk fortführen.

Der Familie spreche ich an dieser Stelle mein Beileid aus. Sie hat einen wunderbaren Mann, Familienvater und liebenswerten Opa verloren. Und wir? – Wir trauern um einen der großartigsten Entomologen des Rheinlandes, von dem wir uns nun verabschieden: „Leb’ wohl EDMUND und hab Dank für alles, deine Freundschaft, deine Liebe zur Natur, die tiefen Spuren, die du in unseren Herzen hinterlassen hast.“

PETER E. STÜBEN

Publikationsverzeichnis von EDMUND WENZEL

- WENZEL, E. (1986): Käferkundliche Beobachtungen am Wegesrand. – In: KOLBE, W. (Hrsg.): Aus dem Leben der Schmetterlinge, Käfer, Ameisen, Mücken und anderer Insekten. S. 42–49. Born-Verlag, Wuppertal.
- WENZEL, E. (1988): Die Käferfauna des oberbergischen Ülfetals, Teil I. – Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal **41**: 35–52.
- WENZEL, E. (1989): Die Käferfauna des oberbergischen Ülfetals, Teil II. – Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal **42**: 18–32.
- WENZEL, E. (1989): Die Pfingstexkursion vom 13. bis 15.5.1989 an die Nahe. – Rundschreiben der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **2**: 66–82.
- WENZEL, E. (1991): Nachweise bemerkenswerter Käferarten aus dem Bergischen Land. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **1** (2): 35–42.
- WENZEL, E. (1991): Bericht über die Pfingstexkursion der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen an die Nahe vom 18.–20.V.1991. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **1** (3/4): 100–128.
- WENZEL, E. (1994): Untersuchungen zur Ökologie und Phänologie laubwaldtypischer Koleopterenassoziationen im Bergischen Land bei Radevormwald (Ins., Col.). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **4** (1): 7–40.
- WENZEL, E. (1994): AG INTERN – Informationen aus dem Kollegenkreis. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **4** (2): 64–68.
- WENZEL, E. (1994): Revision rheinischer Käfernachweise nach dem zweiten Supplementband zu den Käfern Mitteleuropas. Teil IV: Latridiidae, Mycetophagidae (Ins., Col.). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **4** (3): 153–178.
- WENZEL, E. (1995): Dr. Klaus Koch – in memoriam. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **5** (3): 122.
- WENZEL, E. (1995): AG INTERN, Informationen aus dem Kollegenkreis 1995. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **5** (4): 191–194.
- WENZEL, E. (1995): Vier bemerkenswerte Käfernachweise aus dem Bergischen Land (Col., Sphaeritidae, Staphylinidae, Byrrhidae). – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **5** (4): 198–200.
- MATERN, H.-D. & WENZEL, E. (1996): Untersuchungen zur Käferfauna (Col.) ausgewählter Landschaftselemente der südlichen Eifel. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **6** (2): 67–82.
- STÜBEN, P. & WENZEL, E. (1996): Zur Käferfauna (Col.) eines Ton- und Sandabbaugebietes im Niederrheinischen Tiefland. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **6** (3): 135–183.
- WENZEL, E. (1997): Die "Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen" – gestern, heute und morgen. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **7** (1): 3–6.

- WENZEL, E. (1997): 70 Jahre Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen. – Decheniana-Beihefte **36**: 1–12.
- WENZEL, E. (1997): Die Uferkäferfauna (Coleoptera) der Bever-Talsperre bei Hückeswagen im Bergischen Land. – Decheniana-Beihefte **36**: 279–350.
- WENZEL, E. (1998): Vorweihnachtlicher Jahresausklang in Solingen mit Verleihung der ersten Ehrennadel der Arbeitsgemeinschaft an Hans Gräf. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen (Bonn) **8** (1): 5–8.
- WENZEL, E. (1998): AG Intern, Informationen aus dem Kollegenkreis. Überreichung des Rheinlandtalers an Dr. Wolfgang Kolbe. – Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen **8** (2): 59–72.
- WENZEL, E. (1998): Die Käfer der Bevertalsperre – eine unbekannte Seite eines bekannten Gewässers. – Leiw Heukeshoven, Mitteilungsblatt des BGV – Abt. Hückeswagen **37**: 58–68.
- WENZEL, E. (1999): Peter Eigen – Insektenforscher aus Leidenschaft. – Leiw Heukeshoven, Mitteilungsblatt des BGV – Abt. Hückeswagen **38**: 49–51.
- WENZEL, E. (1999): Koleopterologische Bestandserhebung im Naturschutzgebiet „Steinbruch Hofermühle-Süd“ bei Heiligenhaus (Ins., Col.). – Gutachten für Heiligenhauser Verein für wissenschaftliche Naturschutzpatenschaft e.V., 75 S.
- WENZEL, E. (2000): Der Maikäfer – Die wahren Herrscher – Wissenswertes aus der Welt der Wirbellosen. Fuhlrott-Museum Wuppertal, S. 95–96.
- WENZEL, E. (2000): Hirschkäfer-Schutzprogramm, Tipps und Anmerkungen zum Schutz des Hirschkäfers. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie, Sonderheft, 10 S.
- WENZEL, E. (2000): Die Insektenwelt von Schloßböckelheim. Schönheiten und seltene Kleinode in einer einzigartigen Landschaft.
- WENZEL, E. (2001): Erfassung und Schutz eines Hirschkäferbestandes im Vogel-sangbachtal bei Heiligenhaus (Ins., Col., Lucanidae). – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **2**: 15–26.
- WENZEL, E. (2001): Waldameisen finden Käfer zum Reinbeißen – Käfer als Beute der Waldameisen. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **2**: 27–31.
- WENZEL, E. (2001): *Aleochara bellonata* Krása, 1922 – neu für die Bundesrepublik (Insecta, Coleoptera, Staphylinidae). – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **2**: 32–34.
- WENZEL, E. (2001): Coleo intern. Frühjahrsexkursion an den Heimberg am 12. und 13. Mai 2001. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **2**: 37–46.
- WENZEL, E. (2001): Coleo intern. In Memoriam Werner Lappann. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **2**: 67–68.
- WENZEL, E. (2002): Anmerkungen zur Koleopterenfauna des Lampertheimer Waldes in Südhessen (Ins., Col.). – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **3**: 27–43.
- WENZEL, E. (2002): Besprechung der CD „SNUDEBILLER 3 – Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionoidea“. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **3**: 44–47.

- SCHARF, S. & WENZEL, E. (2002): Anmerkungen zum Vorkommen von *Strophosoma sus* Steph. 1831 im Niederrheingebiet (Ins., Coleoptera, Curculionidae). – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **3**: 49–52.
- WENZEL, E. & HANNIG, K. (2002): Bemerkenswerte Käfernachweise auf dem Heimberg bei Schloßböckelheim an der Mittleren Nahe (Ins., Coleoptera). – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **3**: 53–90.
- WENZEL, E. (2002): Anmerkungen zur Käferfauna des NSG „Alter Rhein bei Bienen-Praest“. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **3**: 50–67.
- WENZEL, E. (2003): COLEO intern. Kleine Adenau-Exkursions-Nachlese. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **4**: 68–71.
- WENZEL, E. (2005): Anmerkungen zur Ausbreitung von *Epuraea ocularis*, Fairmaire 1849 in der Bundesrepublik (Ins., Col., Nitidulidae). – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **6**: 6–9.
- WENZEL, E. (2005): Zu schade, um vergessen zu werden – kleine coleopterologische Anekdoten zum Schmunzeln. Teil 1: Erinnerungen von Karl-Heinz Mohr. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **6**: 34–36.
- WENZEL, E. (2005): Koleopterologische Bestandserhebung im Schloßpark Düsseldorf-Benrath mit dem Schwerpunkt der Erfassung xylobionter und xylophiler Käferarten (Ins., Coleoptera). – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **6**: 41–49.
- WENZEL, E. (2005): Die Coleo-Jahreshauptexkursion in die Pfalz vom 26. bis zum 29. Mai nach Eppenbrunn. – Coleo-Arbeiten und Berichte aus der Coleopterologie **6**: 65–70.
- WENZEL, E. (2006): Koleopterologische Bestandserhebung im aufgelassenen Steinbruch Hofermühle-Süd bei Heiligenhaus (Insecta: Coleoptera). Beitrag zur Kenntnis der Käferfauna des Niederrheinischen Landes **7**: 10–26.

(zusammengestellt von PETER E. STÜBEN)

HORST-DIETER MATERN, Hauptstraße 37, 56826 Wollmerath

E-Mail: horst-dieter.matern@t-online.de

PETER E. STÜBEN, Hauweg 62, 41066 Mönchengladbach

E-Mail: curculio@t-online.de

Dr. THOMAS WAGNER, Kaiserstr. 151, 53113 Bonn

E-Mail: thwagner@uni-koblenz.de